

FREIWILLIGE FEUERWEHR THALHEIM



2017



266 Gesamteinsätze, die sich aus 238 technischen Hilfeleistungen und 28 Bränden zusammensetzen, wurden von der Feuerwehr im abgelaufenen Jahr geleistet. Mit ein Grund für die gestiegenen Einsatzzahlen sind vor allem die Sturmereignisse von August und Oktober, die die Feuerwehr auf Trab gehalten haben. Es ist uns gelungen, bei unseren Einsätzen zehn Menschen zu retten und Werte in Höhe von rund einer dreiviertel Million Euro zu sichern. Auf diese Leistung bin ich als Kommandant besonders stolz, weil es unser Engagement und unsere Umsicht zum Wohle der Thalheimer Bevölkerung widerspiegelt.

Das Jahr 2017, es war das 129. Bestandsjahr Ihrer Feuerwehr und des Feuerwehrwesens in unserer Marktgemeinde, war durch wesentliche Weichenstellungen für die Feuerwehr-Zukunft geprägt. Auch wenn diese Entscheidungen erst 2018 getroffen werden, die Vorbereitungen haben uns schon seit Monaten beschäftigt.

Konkret sind die Planungen für den Ersatz des Kommandofahrzeuges im Endstadium, der Austausch des mehr als 30 Jahre alten Arbeitsbootes durch die Zentralleitung des oberösterreichischen Katastrophen-

schutzes ist eingeleitet. Ganz wesentlich wird sich die, nach der Rechnungshofkritik eingeführte Objektivierung der Schlagkraftplanung für öffentliche Feuerwehren, auswirken: In einem nach definierten Kriterien durchgeführten Planungs- und Beurteilungsprozess werden hier zwischen Land Oberösterreich, der Marktgemeinde und der Feuerwehr jene Maßnahmen festgelegt, die für den Erhalt der Mindest-Sicherheitsstandards zu treffen sind. Die „Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung“ berücksichtigt den Ist-Bestand, zukünftige Entwicklungen sowie die Leistungen des überörtlichen Feuerwehrsysteams und soll Doppel- und Mehrgleisigkeiten verhindern.

Ich bin überzeugt, dass die schon bisher sorgfältig durchgeführte Einschätzung der Gefahrenpotenziale und der darauf abgestimmten Vorsorgemaßnahmen in diesem Prozess bestätigt werden. Unser Thalheim hat bereits einen sehr guten Sicherheitsstandard erreicht. Wir werden als Feuerwehr alles Erforderliche leisten, diesen Sicherheitsgrad zu halten und entsprechend der Ergebnisse weiter zu optimieren!

Ich darf die Gelegenheit nutzen, Sie persönlich zum diesjährigen Florianifrühshoppen der Thalheimer Feuerwehren einzuladen. Wir



**Ing. Josef Feichtinger
Feuerwehrkommandant**

möchten Ihnen anlässlich unseres 130. Geburtstages auch wieder die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr zu werfen und Feuerwehr einst und jetzt zu erleben. Lassen Sie sich überraschen, ich freue mich schon heute auf Ihr Kommen!

Ing. Josef Feichtinger
Feuerwehrkommandant
Pflichtbereichskommandant

Einsatzbilanz 2017





266 Gesamteinsätze
1.564 Einsatzstunden

Gerettet:
10 Menschen
2 Tiere
750.000 Euro Sachwerte

Brandeinsätze: 28

Wohngebäude, öffentliche Gebäude:	12
Wald und Wiesen:	3
Fahrzeuge:	4
Industrie- / Gewerbebetriebe:	7
Tunnelanlagen:	1
nachbarschaftliche Löschhilfe:	1

techn. Hilfeleistungen: 238

Menschenrettung:	13
Tierrettung:	4
technische Unterstützung von Bürgern und der Gemeindeverwaltung:	160
technische Hilfeleistungen im Straßenverkehr:	32
Umwelteinätze:	22
Hilfe nach technischem Gebrechen:	7

Gesamteinsätze: 266



Personelles

Neu in der Feuerwehr

Neueintritt Laura Würflinger. Übertritte aus der Feuerwehrjugend: Alexander Duswald, Julian Gassl, Maximilian Gumpoldsberger, Felix Mitterböck und David Weber.



Alexander
Duswald



Julian
Gassl



Maximilian
Gumpoldsberger



Felix
Mitterböck



David
Weber



Laura
Würflinger

Beförderungen

Befördert wurden: Alexander Duswald, Laura Würflinger zum Probefeuwehrmann.

Julian Gassl, Maximilian Gumpoldsberger, Lena Schürz, Markus Traunmüller, David Weber zum Feuerwehrmann.

Markus Brandstötter, Julian Feichtinger, Felix Grabner, Philipp Gumpoldsberger, Martin Hofinger zum Oberfeuerwehrmann.

Christian Keinberger zum Hauptfeuerwehrmann.

Julia Kawan, Peter Reisinger zum Oberlöschmeister.

Ernst Lindinger zum Brandmeister.

Leistungsabzeichen

Feuerwehrleistungsabzeichen in

Bronze: Julian Feichtinger, Manuel Feichtinger, Sebastian Feichtinger, Andreas Rablbauer, David Weber.

Feuerwehrleistungsabzeichen in

Silber: Florian Auzinger, Andreas Bartl, Markus Brandstötter, Julia Kawan, Gudrun Trauner, Markus Traunmüller

Funkleistungsabzeichen in

Bronze: Markus Brandstötter.

Wasserwehrleistungsabzeichen

in Bronze: Markus Brandstötter

Feuerwehrjugend

Feuerwehrjugend (erste Erprobung):

Magnus Berger, Jakob Haidinger.

Feuerwehrjugend (zweite Erprobung):

Anton Lanzl, Valentin Lumplecker, Raphael Patterer, Jonas Traunmüller.

Feuerwehrjugend (dritte Erprobung):

Florian Kopelhuber, Florian Trimmel

Feuerwehrjugend (vierte Erprobung): Philipp Kriegl.

Feuerwehrjugend Wissenstest-

Leistungsabzeichen in Bronze:

Magnus Berger, Jakob Haidinger.

Feuerwehrjugend Wissenstest-Leistungsabzeichen in Silber: Julian Altinger, Anton Lanzl, Valentin Lumplecker.

Auszeichnungen

Ausgezeichnet wurden für langjährige Mitgliedschaft:

50 Jahre: Günther Reis.

80 Jahre: Karl Auzinger.

Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Nachrichtenzuges

Wels-Land: Sebastian Feichtinger.

Auszeichnung mit der Feuerwehr-

Verdienstmedaille des Bezirkes Wels

Land in Bronze: Jakob Panhuber

Verfolge Deine Feuerwehr auf Facebook.com/ffthbw

Die Homepage der Feuerwehr Thalheim ist seit 1. April 1997 online. Seit Ende November 2014 gibt es ergänzend dazu auch eine eigene facebook-Seite. Sie können sich hier über aktuelle Einsätze, aber vor allem über die Menschen in Ihrer Feuerwehr informieren. Folgen Sie uns und LIKE n Sie uns auf www.facebook.com/ffthbw!



/ffthbw



„Florian 2017“ für Alfred Griesbaum

Seit dem Jahr 1999 verleiht die Feuerwehr der Marktgemeinde in unregelmäßigen Abständen immer wieder den Anerkennungspreis „Florian“ an Personen und Unternehmen, denen das Feuerwehrwesen ein besonderes Anliegen ist. Dieser besondere Dank wurde 2017 unserem Kameraden und langjährigen Gönner, Alfred Griesbaum, zuerkannt. Seit Oktober 1974 ist Griesbaum Mitglied der Feuerwehr und hat über all die Jahre hinweg „seine“ Feuerwehr nach Kräften unterstützt. Obwohl er als Geschäftsführer eines mittlerweile weltweit agierenden Unternehmens nur spärliche Freizeit zur Verfügung hat, ist er auch beim alljährlichen Florianfrühschoppen eine stete Unterstützung. Ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott“ für Dein Engagement.

Karl Auzinger feierte seinen 95er

Am 10. August vollendete Karl Auzinger sein 95. Lebensjahr. Im Kreise seiner



Feuerwehrkameraden wurde er entsprechend gefeiert. Auzinger war wesentlich für den Aufbau der Thalheimer Feuerwehr in verschiedensten Funktionen, vor allem aber lange Jahre

als Kommandant verantwortlich. Er konnte im Vorjahr auch sein 80-jähriges Dienstjubiläum feiern!



Ein Baumeister des Feuerwehrsystms im Welser Land

Auzinger war nach der Trennung des Bezirkes Wels-Land von der Statutarstadt Wels auch der zweite Bezirks-

feuerwehrkommandant. Er sorgte von 1972 bis 1989 dafür, dass auch der Feuerwehr-Bezirk einen entsprechenden Aufschwung nahm. Hervorzuheben ist, dass er das Thema der Feuerwehrjugend im Bezirk aktivierte und frühzeitig den Grundstein für eine flächendeckende

Jugendausbildung legte. Gemeinsam mit dem Kommandanten der Feuerwehr der Stadt Wels, Dr. Alfred Zeilmayr, initiierte Karl Auzinger auch den Aufbau der Bezirkswarnzentrale für die beiden Feuerwehrbezirke - auch das ist bis heute einmalig in Oberösterreich.

Mit der Feuerwehr zur Matura

Philipp Gumpoldsberger ist einer der österreichweit ersten, der für seine Maturaarbeit die Kooperationsmöglichkeiten der Bildungsinitiative Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr nutzen konnte. Für seine vorwissenschaftliche Arbeit am Bundesrealgymnasium Wels – Wallerer Straße wählte er das Thema „Physikalische Hintergründe bei der Löschwasserförderung“ und präsentierte seine 33 Seiten umfassende schriftliche Recherche der Prüfungskommission. Für die Präsentation seiner Ergebnisse, die er stilsicher in Feuerwehruniform durchführte, wurde er mit „Sehr gut“ benotet.



Feuerwehren stellen Maibaum am Welser Stadtplatz auf



Zum ersten Mal in der Geschichte haben die Feuerwehr Thalheim und Wels gemeinsam einen Maibaum aufgestellt. Dieser wurde heuer von der Marktgemeinde und der Familie Neudecker gespendet. Das Aufstellen wurde in traditioneller Weise händisch und ohne maschinelle Hilfsmittel erledigt.



Kapellenstraße 17
4600 Thalheim bei Wels

T +43 7242 47500
F +43 7242 47474 61
M +43 664 4121647

W <http://www.feuerwehr-thalheim.at>
E office@feuerwehr-thalheim.at

Stellenausschreibung

Die **Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels** schreibt mit sofortiger Wirkung zum ehest möglichen Dienstantritt eine bzw. mehrere Stellen als

Feuerwehrmann / Feuerwehrfrau

aus. Unsere Organisation arbeitet seit dem 8. September 1888, also im 130. Bestandsjahr, an 365 (wenn nötig auch 366 Tagen) im Jahr, rund um die Uhr (wenn nötig auch in den Schaltsekunden zum Erhalt des Raum-Zeit-Kontinuums) für die Sicherheit in der Marktgemeinde. Die Feuerwehr macht das auch in Situationen, in denen andere nicht mehr weiter wissen.

Wir erwarten

- Teamgeist
- Flexibilität
- Mut zu Neuem
- Bereitschaft auch zu Zeiten zu arbeiten, zu denen andere nicht einmal den Hund rausschicken

Wir bieten

- kostenlose Arbeitsbekleidung
- fundierte Basisausbildung in Brand- und Katastrophenschutz
- kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten an Abenden und an Wochenenden
- kostenlose Fahrgemeinschaften in roten Dienstfahrzeugen
- unregelmäßige und unklare Arbeitszeiten
- klassische Hierarchien und Kommandostrukturen mit fixen Zuständigkeiten
- über 100 neue Freunde
- viel Spaß und Zusammenarbeit
- gelebte Kameradschaft
- Entlohnung: Dank und Anerkennung

Ihr Profil

- Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Thalheim bei Wels
- Mindestalter 16 Jahre, ggfs. für männliche Bewerber Einstieg in unsere direkt an die Organisation angeschlossene „Krabbeltube“ ab dem 10. Lebensjahr
- körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- Interesse an moderner Feuerwehrtechnik
- abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung von Vorteil, aber keine Voraussetzung
- eine gehörige Portion Hausverstand
- Führerscheine der Klassen B, C, E, Kran- und Staplerscheine, Schiffsführerpatent wünschenswert aber keine Voraussetzung
- Bereitschaft zu helfen, ohne zu fragen wem und wieso
- regelmäßige Teilnahme am Übungs- und Einsatzdienst
- Bereitschaft zur Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bewerbungseinreichung

Kontakt details siehe oben.

Reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich, per E-Mail oder persönlich ein. Vorstellungstermine sind jeweils dienstags ab 18:30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung möglich.

QR Weblink



QR Kontakt





Kameradschaft



**online
anmelden**

QR Weblink



Wissen



Wer sind wir?

In der Jugendgruppe der Feuerwehr werden junge Burschen von den Ausbildern auf den Feuerwehrdienst vorbereitet.

Was bieten wir?

Fachausbildung (z.B. Erste Hilfe, Umgang mit Feuerlöschern, Brandverhütung) und soziales Lernen (Kinobesuche, Zeltlager, sportliche Aktivitäten).

Was wollen wir?

Wir suchen wissbegierige Burschen im Alter von 10 bis 15 Jahren, die anpacken können. Treffpunkt ist jeden Dienstag (Ausnahme Ferien) um 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus..

Mach die Feuerwehr zu DEINEM Abenteuer!

Das Abenteuer Feuerwehr beginnt für die „Retter von morgen“ im Alter von 10 Jahren. Bei der Feuerwehr erwartet die Jugendlichen Abwechslung und Abenteuer.

Der Alltag des Feuerwehrynachwuchses besteht nicht nur aus den unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten: Auf dem Programm stehen Erste Hilfe, Löschgriffe und Gerätekunde. Aber auch Spaß und Unterhaltung kommen bei der Feuerwehr nicht zu kurz, weshalb auch Teambuilding-Aktivitäten wie Ausflüge, Exkursionen und Kinobesuche das Programm abrunden. Die Verantwortlichen für die Jugendausbildung rund um

Manuel Feichtinger sehen das als wichtigen Teil der Ausbildung. Der Zusammenhalt, der sich aus diesem sozialen Lernen ergibt, ist nicht nur wichtig für die weitere Entwicklung der jungen Menschen. Er ist darüber hinaus auch die Grundlage für das Zusammenarbeiten im Feuerwehrdienst! Denn die Feuerwehr kann nur als Team für das Wohl des Nächsten aktiv werden. Das den

Mitgliedern der Feuerwehrjugend ehestmöglich zu verinnerlichen, ist eine der Hauptaufgaben der Jugendausbildung.



**Feuerwehr
erleben**



Schwerer Atemschutz: Gut ausgebildet, sicher im Einsatz

Nach einer mehrwöchigen, intensiven Ausbildung konnten im Sommer vier junge Feuerwehrmänner die Atemschutzausbildung erfolgreich ablegen. Nur mit dieser Ausbildung ist es möglich, an vorderster Front Hilfe zu leisten, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

In acht Ausbildungsterminen und über 50 Ausbildungsstunden wurden den vier Nachwuchsfeuerwehrmännern über ein halbes Jahr hinweg alle Kenntnisse und Taktiken für den Einsatz mit schwerem Atemschutz vermittelt. Neben dem erforderlichen Basiswissen über Funktion und Handhabung der Geräte, standen vor allem praktische Ausbildungen im Mittelpunkt.



Für die jungen Feuerwehrmänner ist es besonders wichtig, dass alle Handgriffe beim Suchen und Retten von Personen, aber auch beim Löscheinsatz zur Selbstverständlichkeit werden. Strahlrohrtraining und Löschtaktik, Such- und Rettungstechniken standen ebenso auf dem Stundenplan, wie die Spezialthemen Tunnelleinsatz, der Umgang mit gefährlichen Stoffen und das richtige Verhalten in Notfallsituationen.

Die interne Atemschutzausbildung haben Florian Auzinger, Julian Feichtinger, Felix Grabner und Philipp Gumpoldsberger erfolgreich abgeschlossen.



BILANZ 2017 AUS- UND WEITERBILDUNG

AUS- UND WEITERBILDUNG

38 ÜBUNGEN

10 KAMERADSCHAFTSABENDE

30 SONDERSCHULUNGEN

40 AUS- UND WEITERBILDUNGEN EXTERN

28 KRAFTFAHRER-AUSBILDUNGEN

ABSOLVIERTE LEHRGÄNGE

4 GRUNDLEHRGÄNGE

3 GRUPPENKOMMANDANTENLEHRGÄNGE

2 ATEMSCUTZLEHRGÄNGE

3 FUNKLEHRGÄNGE

2 MASCHINISTENLEHRGÄNGE

1 WASSERWEHRLEHRGANG II

1 SCHIFFSFÜHRER WEITERBILDUNG

1 ZUGSKOMMANDANTENLEHRGANG

2 SEMINARE F-KAT

1 EINSATZLEITER TUNNEL

ERWORBENE LEISTUNGSABZEICHEN

5 FLA BRONZE

6 FLA SILBER

1 FULA BRONZE

1 WLA BRONZE

FÜHRERSCHEINE

69 KLASSE B - PKW

39 KLASSE C - LKW

39 KLASSE E - LKW MIT ANHÄNGER

9 STAPLER

27 BOOT

20 KRAN

Was tun, wenn's brennt? Löschausbildung für PartnerInnen

Für 19 PartnerInnen von Feuerwehrmitgliedern bot sich im August die Gelegenheit, sich aus erster Hand Tipps und Tricks für das richtige Bekämpfen von Bränden zu holen. Zwei Stunden lang wurde unter Anleitung das richtige Löschen mit Hilfe von Löschdecken und tragbaren Feuerlöschern geübt. Diese stark praxis-orientierte Schulung soll dazu beitragen, im Ernstfall keine Angst vor dem Einsatz von Mitteln zur ersten Lösshilfe zu haben.



Zusammenarbeit geübt

Die Feuerwehren der Marktgemeinde haben Ende des Jahres wieder die Zusammenarbeit im Einsatzfall geübt. Übungsannahme war ein Brand in der neu errichteten Halle eines Agrar-Servicebetriebes. Dabei stand neben dem Zusammenspiel der verschiedenen Feuerwehreinheiten vor allem auch das Kennenlernen des neuen Betriebsobjektes und der örtlichen Gegebenheiten im Vordergrund.



Training für die Trainer

Die Feuerwehr setzte sich 2017 intensiv mit dem Thema „Technische Hilfe nach Unfällen mit LKWs“ auseinander. Notwendig ist das, weil sich die Anforderungen an die Feuerwehr in den vergangenen Jahren in diesem Bereich grundlegend geändert haben. Gemeinsam mit der Feuerwehr am Thalbach wurde eine Sonderausbildung für die Zugs- und Gruppenkommandanten durchgeführt, die dann als Multiplikatoren in den Feuerwehren die Mannschaft weiter ausbilden.

Am letzten Stand der Technik zu sein gehört zu den Grundanforderungen an die Feuerwehren, die immer dann gerufen werden, wenn Verkehrsunfälle und andere Ereignisse einen Einsatz erforderlich machen. Der Einsatz von hydraulischem Rettungsspreizer und Bergeschere war in den 1980er- und 1990er-Jahren schon bei kleineren Unfällen aufgrund der damaligen Fahrzeugbauweise notwendig. Heute sind die Feuerwehren mit diesen Rettungsgeräten nur mehr bei wirklich schweren Unfällen gefordert, denn neue Materialien, Fertigungstechniken und Bauweisen haben die Fahrzeuge von Grund auf verändert.

Neue Techniken, neue Herausforderungen

Bei Personenkraftfahrzeugen konnte mit regelmäßigen Schulungen mittlerweile ein hoher Ausbildungsstand erreicht werden, der eine rasche und zielgerichtete Hilfe sicherstellt. Die Veränderungen im Fahrzeugbau sind mittlerweile auch im Schwerverkehr angekommen und stellen die Einsatzkräfte vor gänzlich neue Herausforderungen: Stabile Karosserien treffen auf immer kompaktere und höhere Bauweisen,



die bewegte Masse der Schwerfahrzeuge samt Ladung und dank hoher Motorisierung höhere Geschwindigkeiten sorgen bei Lkw-Unfällen für massive Deformierungen der Fahrzeuge und Gefährdung der Lenker.



Insgesamt 25 Führungskräfte und Ausbilder der Thalheimer Feuerwehren haben deshalb im Mai unter dem Motto „Training für die Trainer“ genau in diesem Bereich auf den letzten Stand der Technik bringen lassen. „Es ist wichtig, das Wissen geballt aufzunehmen, um es dann in den Feuerwehren weitergeben zu können“, bringt der für die Ausbildung zuständige Kommandant Andreas Haidinger das Ziel der Ausbildung auf den Punkt.



Neue Regeln für Einsätze bei Katastrophen

Das Jahrhundert-Hochwasser von 1954 war die Geburtsstunde des organisierten Katastrophenschutzes in Oberösterreich. Nach diesem Ereignis wurden Strukturen aufgebaut, die für eine einheitliche und koordinierte Einsatzabwicklung erforderlich sind. Diese Einheiten wurden „Feuerlösch- und Bergbereitschaften“ genannt und sind eine Vereinigung von mehreren Feuerwehreinheiten innerhalb eines Bezirkes nach einem bestimmten Organisationsplan für überörtliche Hilfeleistung in Katastrophenfällen.

Das System hat sich über die Jahre hinweg bewährt und wurde ständig weiterentwickelt. 2015 waren diese Weiterentwicklungen in vielen Bereichen so umfangreich, dass eine umfassende Erneuerung der bisher ständig angepassten Richtlinie erfolgte. Die Richtlinien-Neufassung „Feuerlösch- und Katastrophenschutz-Dienst“ (kurz „F-KAT“) löst die starren Vorgaben zur Erstellung der überörtlichen Hilfeeinheiten auf und bietet (inklusive der technischen und organisatorischen Maßnahmen in der Umsetzung) die Möglichkeit, variable und anlassbezogene Alarmierungen für die verschiedenen Katastrophenszenarien zu erstellen.

Die Aufgaben sind nach wie vor in der überörtlichen Hilfeleistung, der Durchführung von Spezialeinsätzen sowie der Stellung von Einsatzreserven definiert. Grundlage ist weiterhin, diese zusätzlichen Ressourcen an Mannschaft und Gerät bereitzustellen, ohne den Brand- und Katastrophenschutz in den eigenen Standortgemeinden zu vernachlässigen.

Im Feuerwehr-Bezirk Wels-Land stellt die Feuerwehr Thalheim Kommandofunktionen im Kommando- und im Technik-Zug. Abgestellt sind dafür das Kommandofahrzeug, Lastfahrzeug sowie das Wechselladerfahrzeug mitsamt dem Arbeitsboot.

Feuerwehr übt



Katastrophen-Großeinsatz



Zum ersten Mal standen am 18. November die neu zusammengesetzten Katastrophenschutz-Einheiten der Feuerwehren auf dem Prüfstand. Im Zuge einer groß angelegten Übung, an der Feuerwehren der Feuerwehr-Bezirke Wels-Land und Wels-Stadt teilgenommen haben, wurde die Einsatztauglichkeit der „F-KAT“-Einheiten erfolgreich erprobt.

Das Ziel, das am Papier bestehende neue Konzept unter Realbedingungen zu beüben und die vordefinierte Anzahl von Einsatzkräften für spezielle Hilfeleistungen bereitzustellen, wurde erreicht: Je nach Art und Zusammensetzung der Züge galt es Großbrände zu bekämpfen, aufwändige technische Einsätze zu meistern, sowie großangelegte Pumparbeiten durchzuführen und eine Suchaktion in einem weitläufigen Waldstück zu bewältigen.

Die Feuerwehr der Marktgemeinde ist im F-Kat-System im Kommandozug und im technischen Einsatzzug vertreten. Letzterer hatte die Aufgabe, Personen zu retten, die sich in einem durch einen LKW-Unfall beschädigten Haus befanden. Weiters war die Gefahr eines Haus-Einsturzes zu bannen.

Anlegestelle in der Traun erneuert



Die Traunabsenkung, die Ende des Jahres durch Bauarbeiten beim Kraftwerk Marchtrenk notwendig geworden ist, hat die Feuerwehr auch genutzt, einen Teil der Uferbefestigung im Bereich der Bootsanlegestelle zu erneuern. Die Ausschwemmungen, die die Traun hier in den vergangenen zwei Jahrzehnten verursacht hat, wurden fachgerecht ausgebessert und die Uferbefestigung erneuert. Damit ist auch künftig der sichere Wasserdienstbetrieb gewährleistet. Die Arbeiten wurden von den Feuerwehrmännern in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Marktgemeinde geplant, vorbereitet und in Eigenregie durchgeführt.



20.000 Euro Eigenleistung

Im Jahr 2002 wurde das Kommunalgebäude der Marktgemeinde, in dem neben Rotem Kreuz, Bauhof und Musikkapelle auch die Feuerwehr untergebracht ist, eröffnet. Ein Großteil der Technik hat somit bereits mehr als 15 Jahre auf dem Buckel und muss da und dort immer wieder erneuert werden. Im Vorjahr hat der Technikteufel die Haussprechanlage dahingerafft ... die Erneuerung hätte knapp 22.000 Euro gekostet.

Bei der Errichtung des Kommunalgebäudes wurde eine multifunktionale Haussprechanlage installiert. Diese dient in erster Linie dazu, die Kommunikation im Einsatzfall aus der Einsatzzentrale an die eintreffenden und im Haus befindlichen Kameraden sicherzustellen. Ebenso ist die Anlage für die Arbeit im Katastrophenstab unerlässlich. Darüber hinaus werden die Türsprechstellen gesteuert und die Eingangstüren geöffnet.

Elektronik-Problem: Es gibt keine Ersatzteile mehr

Durch einen technischen Defekt der zentralen Steuereinheit ist die Anlage im November zur Gänze ausgefallen. Eine Reparatur durch den Hersteller war nicht mehr möglich, da für das System aufgrund des hohen Alters keine Ersatzteile mehr vorhanden sind. Als einzige Möglichkeit der Wiederinstandsetzung verblieb von Herstellerseite eine Neuanschaffung der Zentraleinheit. Ein Angebot für Anschaffung inklusive Inbetriebnahme ergab Kosten in der Höhe von knapp 22.000 Euro.

Den Technikern der Feuerwehr ist es jedoch gelungen, eine für die Gemeinde als Erhalter der Feuerwehr wesentlich kostengünstigere Lösung zu erreichen: In Deutschland konnte eine

Steuergeld eingespart: entlastet Gemeindebudget



Gebrauchsanlage gleichen Typs ausfindig gemacht werden. Nach Servicierung und Anpassung an den Einsatz im Kommunalgebäude, konnte diese kurz vor Weihnachten in Eigenregie installiert und erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Eigeneninitiative spart 20.000 Euro Steuergeld!

„Ohne Anrechnung der eigenen Arbeitsleistung konnten wir den Steuerzahlern Kosten von über 20.000 sparen“, ist Kommandant Josef Feichtinger stolz. Vor allem deshalb, weil „wir mit minimalem Mitteleinsatz wieder eine perfekte Kommunikationslösung bekommen haben“.

Neues Ladesystem für Fahrzeuge installiert

In Eigenregie haben die Feuerwehr-Techniker im Sommer damit begonnen, das seit Errichtung des Feuerwehrhauses im Jahr 2002 bestehende Ladesystem für die Einsatzfahrzeuge zu erneuern. Dieses stellt sicher, dass alle Fahrzeugbatterien sowie elektrischen Verbraucher, aber auch die Druckluftspeicher für Bremsen und Schaltung der Einsatzfahrzeuge immer geladen sind. Der erste Teil der Umrüstung ist bereits abgeschlossen, die Finalisierung erfolgt Anfang 2018.



Feuerwehr-Entwicklung auf Prüfstand: Vorbereitungen der Gefahrenabwehr ist

Die Kritik des Landesrechnungshofes an der angeblichen Intransparenz des Feuerwehrwesens und den daraus resultierenden, angeblich viel zu hohen Kosten haben dazu geführt, dass mit dem überarbeiteten Landesfeuerwehrgesetz 2015 auch ein objektiv nachvollziehbares Planungsinstrument für die Ausstattung der Feuerwehren eingeführt wurde. Diese „Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung“ (GEP) wird für jede Gemeinde in Oberösterreich durchgeführt und durchleuchtet Struktur, Aufgaben sowie Ausstattung der Feuerwehren und gibt die Notwendigkeiten für die kommenden zehn Jahre in einem Entwicklungsplan vor. Die Aufbereitung der dafür erforderlichen Daten wurde 2017 durchgeführt, im April 2018 erfolgt das Planungsgespräch.

Was braucht die Feuerwehr wirklich?

Nach einer Initialprüfung des Rechnungshofes der Landesregierung im Jahr 2008 wurde deutliche Kritik an der Struktur

und Organisation des Feuerwehrwesens in Oberösterreich geübt. Der daraufhin eingeleitete Reformprozess wurde mit dem neuen Feuerwehrgesetz 2015 abgeschlossen. Jetzt beginnt die Umsetzung, die das Feuerwehrwesen fit für die Zukunft machen soll. Mit der Novelle des Feuerwehrgesetzes wurde auch der Modus angepasst, mit dem die Mindestausstattung der Feuerwehren weiter vereinheitlicht werden soll. Ganz wesentlich wird hier die neu eingeführte Objektivierung der Schlagkraftplanung für die Feuerwehren wirken: In einem nach definierten Kriterien durchgeführten Planungs- und

Beurteilungsprozess werden hier jene Maßnahmen festgelegt, die für den Erhalt der Mindest-Sicherheitsstandards zu treffen sind. Die Maßnahmen können von baulichen Maßnahmen, über Anpassungen der Einsatzzuständigkeiten bis hin zur Neubeschaffung von Fahrzeugen reichen.



dem für Planung abgeschlossen

Neben den örtlichen Feuerwehren, der Marktgemeinde und der Planungsabteilung des Landesfeuerwehrkommandos, ist auch das Bezirksfeuerwehrkommando in das Gespräch eingebunden. Damit soll sichergestellt sein, dass die Gegebenheiten vor Ort Berücksichtigung finden. Gleichzeitig soll aber auch Kirchturmdenken verhindert werden, sollte es in unmittelbarer Nähe auch überörtlich einsetzbare Gerätschaften geben. Diese müssen dann nicht doppelt oder gar mehrfach beschafft werden. Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg lautet hier das Schlagwort, das für die größtmögliche Effizienz bei den Feuerwehren vor Ort sowie die bestmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit sorgen soll.

Am Ende des GEP-Prozesses, welcher sich in Thalheim aufgrund der Komplexität des Schutzbereiches über insgesamt 16 Monate erstreckt hat, wird eine gemeinsame Entwicklungsplanung stehen, die sowohl für die Feuerwehren, die Gemeinde als Feuerwehr-Erhalter sowie das Land Oberösterreich (es finanziert einen Teil der Kosten zum Beispiel beim Feuerwehrhausbau) Planungssicherheit gibt.

Das GEP-Ergebnis ist weiters auch dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen und von diesem zu beschließen. Ergeben sich aus der GEP Investitionsanfordernisse für die Gemeinde, so sind diese in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend zu berücksichtigen. Auch hierfür bedarf es eines Beschlusses des Gemeinderates.

Mit dem neuen Prozess soll sichergestellt werden, dass künftig Bauvorhaben oder Beschaffungen entsprechend frühzeitig in den Planungen berücksichtigt werden und es zu keinerlei Überraschungen bei der Umsetzung der anstehenden Projekte kommt.

Vorbereitungen für Beschaffung neuer Fahrzeuge angelaufen

Parallel zur Durchführung der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung GEP wurden 2017 die Vorbereitungen für den Austausch von zwei weiteren Einsatzfahrzeugen vorbereitet. Beide Fahrzeuge, das Kommandofahrzeug aus dem Jahr 2002 und das Arbeitsboot aus dem Jahr 1987, sind nicht Bestandteil der GEP-Prüfung und sollen 2018 ersetzt werden.



Wie schon bei der letzten Beschaffung des Kommandofahrzeuges ist eine Aufteilung der Kosten zwischen Marktgemeinde und

Feuerwehr angedacht. In der Planungsgruppe wurde bereits festgelegt, dem Konzept eines geländegängigen PKW gegenüber einem Kommandobus aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen 16 Jahren wiederum den Vorzug zu geben. Eine Typenentscheidung und die Einleitung der Beschaffung sind für das zweite Halbjahr 2018 geplant.



Das Arbeitsboot, es gehört dem Katastrophenschutz des Landes Oberösterreich und ist zur Feuerwehr Thalheim ausgelagert, wird

von diesem durch ein neues Wasserfahrzeug ersetzt. Allfällige Sonderausstattung, die für Einsätze im Flussbereich sinnvoll erscheint, muss von der Standortfeuerwehr finanziert werden. Auch hier laufen bereits die Vorbereitungen, welchen Umfang diese Mehrausstattung haben könnte.

266 Mal im stürm die Fe

Kleintransporter zusammengeprallt

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurde die Feuerwehr am 2. Jänner alarmiert: Auf der Thalheimer Landesstraße waren im Bereich Schauersberg zwei Kleintransporter frontal zusammengestoßen, drei Personen wurden dabei verletzt, eine davon schwer. Bereits vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten sich die Insassen selbst aus den Fahrzeugen befreien können. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab, führte die Aufräumarbeiten durch und unterstützte das Abschleppunternehmen bei der Fahrzeugbergung.

Leblose Person aus der Traun geborgen

Passanten entdeckten am späten Nachmittag des 13. Jänner auf Höhe des Trodatsteges eine in der Traun treibende Person und alarmierten daraufhin die Feuerwehr. Die Suche im Flussverlauf wurde einerseits vom Ufer aus, andererseits auch vom Wasser aus mit dem Arbeitsboot durchgeführt. Rund einen halben Kilometer unterhalb der ersten Sichtungsstelle wurde

die Person schließlich leblos im Wasser treibend gefunden. Der Mann wurde von der Mannschaft des Arbeitsbootes aufgenommen und an Land gebracht. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurden Erste-Hilfe-Maßnahmen durchgeführt. Die Person konnte allerdings nicht wiederbelebt werden. Dass die Reanimationsmaßnahmen unter Zuhilfenahme des feuerwehreigen Defibrillators allerdings vorbildlich vonstatten gegangen sind, wurde durch das Rote Kreuz bei der anschließenden Aufarbeitung des Einsatzgeschehens bestätigt.

Brandgefährlich: Auto kracht in Zapfsäule

Szenen wie in einem Actionfilm spielten sich kurz vor Mitternacht des 16. Februar bei der Tankstelle im Ortszentrum ab. Eine Autofahrerin rammte mit ihrem Pkw die Mopedtreibstoff-Zapfsäule und prallte seitlich gegen eine weitere Zapfsäule der Tankstelle. Ein materialintensiver Feuerwehreinsatz war die Folge: Zum Binden des Treibstoffes waren größere Mengen Ölbindemittel erforderlich. Während der gesamten Aufräumarbeiten wurde ein umfassender Brandschutz mit Sonderlöschmitteln sichergestellt. Nach rund einer Stunde konnte die Einsatzstelle geräumt werden, es bestand keine weitere Gefahr mehr.

Einsatz: chemische Nächte für Feuerwehrmänner



Von der Übung zum Einsatz: Auto auf Bundesstraße in Vollbrand

Direkt von der wöchentlichen Feuerwehrrübung mussten die Feuerwehrmänner am 21. Februar zu einem Fahrzeugbrand abrücken. Auf der Kreuzung der B 138 mit der Sipbachzeller Straße stand nach einem Frontalzusammenstoß einer der beiden PKW in Vollbrand. Bereits auf der Anfahrt waren die Flammen von Weitem zu sehen. Die Brandbekämpfung mit einem Rohr erfolgte unter schwerem Atemschutz. Während der Lösch- und Aufräumarbeiten waren die betroffenen Straßen nur erschwert passierbar.

„Resi“ in Schacht gefallen: Feuerwehr rettet Hündin auf Baustelle



Zu einer nachbarschaftlichen Assistenzleistung wurde die Feuerwehr am 6. Mai nach Schleißheim gerufen: Eine Hündin war auf einer Baustelle in einen Schacht gefallen und konnte sich nicht selbst befreien. Die Rettung der Hündin selbst gestaltete sich für die alarmierten Feuerwehren Schleißheim und Thalheim herausfordernd: Um Zugang zu dem Schacht zu bekommen musste erst ein Baucontainer angehoben und im Anschluss ein Feuerwehrmann in den Schacht abgeseilt werden.

Nach rund einer halben Stunde war Hündin Resi aus ihrer misslichen Lage befreit und wurde von ihrem Herrchen beruhigt. Die Hündin dürfte den Sturz in den Schacht ohne größere Verletzungen überstanden haben, wurde aber zur Kontrolle zu einem Tierarzt gebracht.



Baum fiel auf Auto

Ein Windstoß dürfte am späten Nachmittag des 7. Juni für das Umknicken eines bereits morschen Baumes in einem Waldstück an der Sibbachzeller Straße gesorgt haben. Der Baum fiel auf die Straße und traf dabei ein in diesem Augenblick vorbeifahrendes Auto. Die beiden Insassen des Fahrzeuges kamen mit dem Schrecken davon und blieben unverletzt. Das Fahrzeug wurde im Frontbereich leicht beschädigt. Die alarmierte Feuerwehr entfernte die Reste des Baumes von der Fahrbahn.



Rettungseinsatz auf der Autobahn

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Innkreisautobahn im Gemeindegebiet von Steinhaus wurde am Nachmittag des 9. Juni eine Autolenkerin in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Entsprechend dem Alarmplan wurden die Feuerwehren Wels, Steinhaus und Thalheim alarmiert. Die Frau musste von der Feuerwehr aus dem Unfallfahrzeug befreit werden, ehe sie dem Rettungsdienst übergeben werden konnte. Die Rettung der Lenkerin wurde in Zusammenarbeit mit der FF Steinhaus durchgeführt, der Brandschutz sichergestellt und ausgetretene Betriebsmittel gebunden.

Gasgeruch in Mehrparteienhaus

Zu einem vermeintlichen Gasaustritt im Keller eines Mehrparteienhauses in der Ascheter Straße wurde die Feuerwehr am Abend des 21. Juni gerufen. Eine besorgte Mieterin meldete über den Feuerwehr-Notruf 122 Gasgeruch im Keller: Zu einem abgesperrten Kellerraum mussten sich die Sperrbefugten der Feuerwehr allerdings erst Zutritt verschaffen, um auch hier kontrollieren zu können. Die Messungen der Einsatzkräfte und Kontrolle der Kellerabteile ergaben letztlich aber keine messbare Gaskonzentration und somit auch keine Gefährdung. Die Einsatzstelle wurde schließlich einem Mitarbeiter des Gaswerkes zur abschließenden Messung übergeben.

Böschungsbrand durch Anrainer rasch gelöscht

Die im Juni herrschende extreme Trockenheit ließ die Waldbrandgefahr landesweit erheblich ansteigen. Wie schnell sich ein Brand bei diesen Bedingungen ausbreiten kann, konnte am Nachmittag des 23. Juni eine Besucherin des Friedhofes hautnah miterleben: Die Frau hatte beim Blumengießen im Bereich der Stiege Sibbachzeller Straße/Bründlweg leichten Rauch in



der Böschung wahrgenommen. Sie ging zu ihrem nur wenige Meter entfernten Haus, um eine Wasserflasche zu holen – bei ihrer Rückkehr loderten die Flammen aber bereits im gesamten Buschwerk.

Ein zufällig vorbeifahrender Feuerwehrmann alarmierte die Feuerwehr. Bis zu deren Eintreffen rückte ein Nachbar mit der Gießkanne aus und konnte die Flammen größtenteils eindämmen. Die Feuerwehr kontrollierte nach dem Eintreffen die Brandstelle und führte noch Nachlöscharbeiten durch.

Autolenker musste nach Unfall reanimiert werden

Ein Auffahrunfall zwischen zwei Autos und einem Motorrad führte am frühen Abend des 31. Juli zu insgesamt sechs Verletzten. Ein 47-jähriger Ungar musste noch an Ort und Stelle von den Rettungskräften reanimiert werden.



Feuerwehr bei Großbrand in Marchtrenk in Bereitschaft

21 Feuerwehren aus den Bezirken Wels-Land, Wels-Stadt und Linz-Land standen in der Nacht zum 5. Juli bei einem Großbrand eines Fachmarktzentrums in Marchtrenk im Einsatz. Das Gebäude des Fachmarkts stand bereits beim Eintreffen der Feuerwehren in Vollbrand und brannte im Verlauf der Nacht bis auf die Grundmauern nieder. Die Feuerwehr der Marktgemeinde wurde mit dem Wechselladerfahrzeug zur Einsatzunterstützung angefordert. Ein tatsächlicher Einsatz aus dem Bereitstellungsraum heraus war allerdings nicht notwendig.

Der Unfall ereignete sich an der Kreuzung B138 mit der Traunufer Landesstraße. Der 47-Jährige war beim Zufahren auf die Kreuzung vermutlich ungebremst in ein vor ihm stehendes Fahrzeug geprallt. Durch die Wucht des Anpralls wurde der PKW nach vorn geschleudert und rammte dabei das Motorrad eines 30-jährigen Welsers.

Der Motorradfahrer sowie die vier Insassen des gerammten Fahrzeuges, zwei Erwachsene und zwei Kinder, wurden unbestimmten Grades verletzt ins Klinikum Wels eingeliefert. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und führte die Aufräumarbeiten an der Unfallstelle durch. Ausgelaufene Betriebsmittel mussten gebunden werden.

Ob der vermeintliche Herzstillstand Ursache des Unfalls war oder erst nach dem Unfall eingetreten ist, konnte nicht mehr geklärt werden – der 47-Jährige ist im Klinikum verstorben.



Feuerwehr rettet verletzten Waldkauz

Beim Einrücken von einem Kleineinsatz auf der Eberstalzer Landesstraße wurden die Feuerwehrmänner am 6. Juli zu einer außergewöhnlichen Tierrettung gerufen: Ein Waldkauz, der aus unbekanntem Grund verletzt auf der Straße saß, musste von den Feuerwehrmännern eingefangen werden. Zur weiteren Behandlung wurde der Kauz an die Tierrettung übergeben.



Küchenbrand im dritten Stock rasch gelöscht

Zu einem Küchenbrand wurde die Feuerwehr am Abend des 6. August in ein Mehrparteienwohnhaus im Ortszentrum gerufen. Aus noch unbekannter Ursache hatte Fett auf dem Herd der Küche zu brennen begonnen. Unter schwerem Atemschutz wurde von der Feuerwehr ein Löschangriff vor-

bereitet. Das Feuer konnte von den Bewohnern der Wohnung abgelöscht werden, von der alarmierten Feuerwehr musste so lediglich der Brandort kontrolliert und für eine ausreichende Belüftung der Wohnung gesorgt werden.

QR Kontakt



**Ihr direkter Draht
zur Feuerwehr**

Offizier vom Dienst: 0664 / 4121647
Email: office@feuerwehr-thalheim.at
Internet: www.feuerwehr-thalheim.at

Der Fuhrpark der Feuerwehr: So kommt unsere Hilfe zu Ihnen

QR Weblink



Kommandofahrzeug KDOF

Fahrzeugdaten: Nissan Terrano II, Motorleistung 92 kW; Baujahr 2002.

Besatzung 1:3

Gerätschaften: Einsatzunterlagen, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Atemschutzgerät, Verkehrsleiteinrichtungen, Werkzeugkoffer, Feuerlöscher, Beleuchtungsgeräte, Telekommunikationsanlage (Telefon, Telefax), EDV-unterstützte Einsatzdokumentation (PC, Drucker, Scanner).



Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000

Fahrzeugdaten: MAN TGM 18.290, Motorleistung 214 kW, Baujahr 2015.

Besatzung: 1:5

Gerätschaften: Atemschutzgeräte, Beleuchtung, Motorkettsäge, Druckschläuche (Tragekörbe, Schlauchpaket, Einmannhaspeln), Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Schiebeleiter, Schaummittel, Stromgenerator 13 kVA, Tauchpumpen, Entlüftungsgerät, hydraulischer Rettungssatz, Einbaupumpe, Rahmenseilwinde 50kN.



Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, LFB-A2

Fahrzeugdaten: Steyr 10S18, Motorleistung 135 kW, Baujahr 1993.

Besatzung 1:6

Gerätschaften: Atemschutzgeräte, Motorkettsägen, Greifzug, Druckschläuche, Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Steckleiter, Hebekissen- und Dichtkissen, Ölbindemittel; Einbaustromgenerator 20 kVA, Schmutzwassertauchpumpen, hydraulischer Rettungssatz, Tragkraftspritze, Rahmenseilwinde 50kN.



Kleinrüstfahrzeug mit Sonderbeladung, KRF-S

Fahrzeugdaten: Iveco Daily 55C17, Motorleistung 125 kW, Baujahr 2010.
Besatzung: 1:4

Gerätschaften: Atemschutzgeräte, Werkzeugkoffer, Feuerlöscher, Motorkettsäge, Steckleiternsatz, Seilwinde 40kN, Stromgenerator 13kVA, Absetzanlage für Rollcontainer (Standardbeladung Rollcontainer mit mobiler Hochdrucklöschleinheit).



Transportfahrzeug LAST

Finanzierung durch Feuerwehr
Fahrzeugdaten: Iveco Daily 35C13,
 Motorleistung 93 kW, Baujahr 2013.
 Besatzung 1:5
Gerätschaften: hydraulische La-
 debordwand, Beleuchtungsge-
 räte, Erste-Hilfe-Ausrüstung



Transportfahrzeug Mannschaft, MTF

Finanzierung durch Feuerwehr
Fahrzeugdaten: VW Transporter T5,
 Motorleistung: 85 kW, Baujahr 2005.
 Besatzung: 1:8
Gerätschaften: Erste-Hilfe-Ausrüstung,
 Verkehrsleiteinrichtungen, Werk-
 zeugkoffer, Feuerlöscher, Beleuch-
 tungsgeräte, Lautsprecheranlage.



Trägerfahrzeug WLF

Abrollbehälter Logistik



Abrollbehälter Rüst

Wechselladerfahrzeug Allrad mit Kran, WLF

Fahrzeugdaten: Iveco Trakker 310,
 Motorleistung 228 kW, Baujahr 2006
 (Fahrzeug) / 2007 (Aufbau).
 Besatzung 1:2
Gerätschaften: Krananlage mit Seil-
 winde, Hakenanlage für Abrollcontainer,
 Feuerlöscher, Motorkettensägen



Arbeitsboot, A-BOOT

Fahrzeugdaten: Motorleistung Au-
 ßenbordmotor 51 kW, Baujahr 1985
 maximale Besatzung 10 Mann
 Tragkraft: 1100 Kilogramm
Zubehör: Transportanhänger
Gerätschaften: Beladung nach Bedarf



Anhängeleiter, AL18

Anhängerdaten: Baujahr 1985

Anhänger

Transportanhänger, einachsiger
 Transportanhänger, zweiachsig
 Zillentransportanhänger, einachsiger

Unwetter im Sommer hielten Feuerwehr

Ein Sommerunwetter ist in der Nacht zum **19. August** von Bayern kommend über Oberösterreich hinweg gezogen. Die Ausläufer des Sturms haben vielerorts – wie auch in der Marktgemeinde – für erhebliche Schäden gesorgt. Die Windböen knickten zahlreiche Bäume, die teilweise Straßen versperrten, mitunter auch auf abgestellte Autos stürzten.

Am schwersten betroffen war eine Familie in der Ortschaft Schauersberg: Hier wurde ein Teil des Hausdaches vom Sturm abgerissen. Teile davon landeten in Nachbars Garten, in einem Feld bzw. in einem Swimming-Pool. Das Wohnhaus konnte von der Feuerwehr gesichert werden. Mittels Planen wurde ein provisorischer Schutz errichtet.



und Herbst auf Trab

Ein weiteres Sturmereignis am **29. Oktober** mit Windgeschwindigkeiten jenseits der 100 Stundenkilometer sorgte für zahlreiche Ausrückungen der Feuerwehr in der Marktgemeinde. Neben losen Gerüstteilen, umgestürzten Baustellenzäunen und kleineren, geknickten Bäumen über Verkehrsflächen, waren zwei Einsätze besonders erwähnenswert: In Ottstorf war eine Gemeindestraße durch einen entwurzeltten mächtigen Baum blockiert. Der Baum fiel zwar nicht gänzlich um, hing allerdings gefährlich über die Fahrbahn. Hier wurde mit Hilfe des Wechselladerfahrzeuges der Baum gesichert und schließlich entfernt.

Beim Marktgemeindeamt riss der Sturm Teile des Daches heraus. Aufgrund der starken Böen war an einen Einsatz der Feuerwehr von außen mittels Leiter oder Arbeitskorb vorerst nicht zu denken. Das Dach wurde daher von innen mit Ersatzziegeln verschlossen. Erst um die Mittagszeit, als die Windspitzen deutlich zurückgingen, konnten die losen Ziegel(teile) vom Dach entfernt werden.



Danke für Ihre Unterstützung

Seit mehr als 20 Jahren ist die Florianifeier der Feuerwehren am ersten Sonntag im Mai ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie uns über all die Jahre die Treue gehalten haben und das erste Freiluftfest des Jahres – auch wenn das Wetter einmal nicht mitspielen sollte – immer wieder zu einem Erfolg machen. Die Einnahmen dieser Veranstaltung und die Spenden mittels Zahlschein aus unserem Jahresmagazin sichern uns jene finanziellen Möglichkeiten, unsere Ausrüstung weiter zu verbessern und unseren Beitrag zur Finanzierung der Feuerwehr zu leisten.

DANKE für Ihre Unterstützung! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Am **6. Mai** dieses Jahres!

Auch





dafür muss in einem Feuerwehr-Jahr Zeit sein ...

Das ganze Jahr über stehen im Feuerwehrdienst Ausbildungen, Schulungen und die verschiedensten Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten an. Tausende Stunden stehen jährlich zu Buche, zu alledem müssen auch noch mehr als 260 Einsätze geleistet werden. Alles das ist nur möglich, weil jedes einzelne Feuerwehrmitglied seinen Beitrag leistet, dass die Gemeinschaft Feuerwehr der Gesellschaft so helfen kann, wie das gewünscht und erwartet

wird. Deshalb muss auch Zeit sein, sich im Team zu stärken und Gemeinsamkeiten in den Mittelpunkt zu stellen – wir nehmen uns die Zeit, gemeinsam zu feiern, gemeinsam zu lachen, gemeinsam zu sporteln und einfach gemeinsam Zeit zu verbringen!



Kameradschaft pflegen



aktiv sein



Wettkämpfen



Überschlag nach Kollision

Zwei Verletzte forderte am Morgen des 29. August ein Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen auf der Traunufer Landesstraße zwischen Thalheim und Schleißheim. Laut Polizeibericht geriet das Fahrzeug einer 43-jährigen Weißkirchnerin aus ungeklärter



Ursache auf die Gegenfahrbahn und fuhr dort auf die Böschung auf. Der Wagen überschlug sich und blieb auf dem Fahrzeugdach am rechten Fahrstreifen liegen.



Der hinter dem Fahrzeug herfahrende Lebensgefährte konnte seinen PKW nicht mehr rechtzeitig anhalten und kollidierte mit dem am Dach liegenden Fahrzeug. Beide Lenker konnten sich selbstständig aus den Fahrzeugen befreien und wurden mit leichten Verletzungen ins Klinikum Wels eingeliefert.

Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr sicherten die Unfallstelle ab. Da anfangs nicht klar war, ob sich noch weitere Personen in den Fahrzeugen befunden hatten, wurde die Umgebung von der Feuerwehr nach möglichen weiteren Verletzten abgesucht. Die Unfallfahrzeuge wurden mit dem Ladekran des Wechselladerfahrzeuges geborgen. Während der Arbeiten musste die Landesstraße rund eineinhalb Stunden für den Verkehr gesperrt werden.

Feuerwehreinsatz wegen viel zu heißer Heizung

Eine überhitzte Heizung war am 11. September Auslöser für einen Feuerwehreinsatz in einem Mehrparteienwohnhaus im Ortszentrum. Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts kam es im Heizungskeller zu einem größeren Wasserdampfaustritt. Der Dampf konnte im ganzen Haus bereits durch die Lüftungsschächte wahrgenommen werden, wodurch Bewohner die Feuerwehr alarmierten. Nach einer Notkühlung der Anlage wurde ein Installateur zur Behebung des Schadens gerufen.

Lkw brennt auf der Innkreisautobahn

Vermutlich eine überhitzte Anhänger-Achse sorgte kurz vor drei Uhr morgens am 25. September für einen Einsatz mehrerer Feuerwehren auf der Innkreisautobahn bei Steinhaus. Die Feuerwehr kühlte den betroffenen Bereich des LKWs und konnte so eine Entzündung und ein Übergreifen der Flammen auf den Sattelaufleger verhindern.

Menschenrettung auf der Bundesstraße



Im Bereich der vierspurig ausgebauten Bundesstraße 138 ereignete sich am Morgen des 1. November ein schwerer Verkehrsunfall. Eine 35-jährige Autolenkerin hatte unmittelbar nach der Traunbrücke aus unbekannter Ursache die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren, war auf die Leitschiene aufgefahren und hat sich in der Folge mit dem Auto überschlagen. Das Auto kam auf dem Dach zu liegen, die Frau wurde schwer verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt.

Nach dem Eintreffen der Rettungskräfte wurde gemeinsam mit der ebenfalls alarmierten Feuerwehr der Stadt Wels ein Rettungszugang für den Notarzt hergestellt, damit die im Fahrzeug eingeklemmte Unfalltenkerin erstversorgt werden konnte. In der

gemeinsam durchgeführten Rettungsaktion konnte die Frau schließlich aus dem Fahrzeugwrack befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Das Unfallfahrzeug wurde von der Feuerwehr mittels Ladekran angehoben und von der Fahrbahn entfernt. Die Bundesstraße war in Fahrtrichtung Süden rund zwei Stunden lang gesperrt.

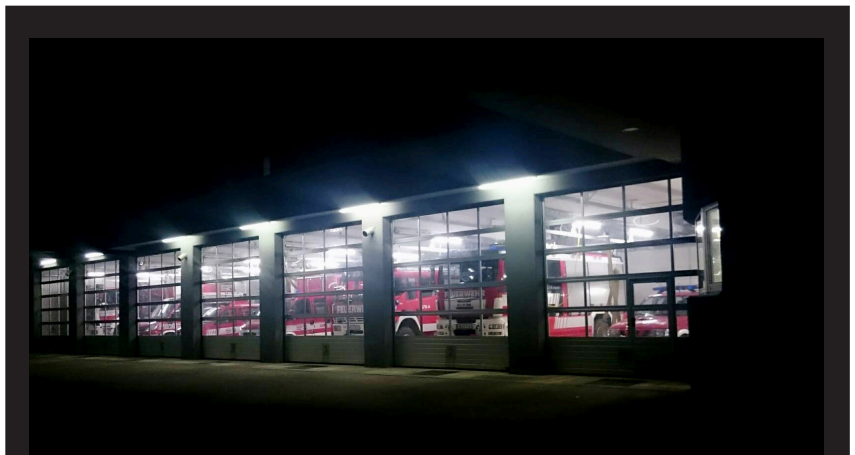


Einsatzdienst

Bei Forstarbeiten verunfallt



Bei Forstarbeiten am Reinberg ist am 3. November ein Arbeiter des Welser Magistrats verunfallt und hat sich schwere Fußverletzungen zugezogen. Nach der erfolgten Erstversorgung durch die Sanitäter wurde von der Feuerwehr eine Seilsicherung aufgebaut und die Korb-schleiftrage sowie Feuerwehrmänner zu dem Verunglückten abgeseilt. Im Anschluss konnte der Mann aus der steilen Böschung gerettet und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung im Klinikum Wels übergeben werden.



Blackout: Ihre Feuerwehr ist vorbereitet!

Ein großer Stromausfall hat am 16. Juli Teile der Stadt Wels und der Markt-gemeinde in Dunkelheit versinken lassen – kein Strom bedeutet auch keine Straßenbeleuchtung, keine Beleuchtung zuhause, kein funktionierender Lift, kein funktionierendes Elektrogerät und (obwohl das im Sommer nicht so wichtig ist) keine Heizung. Gut zu wissen, dass die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr nicht beeinträchtigt ist, denn schon beim Bau des Feuer-wehrhauses wurde an eine Notstromversorgung gedacht und der Strom-ausfall / „blackout“ auch in den organisatorischen Planungen berücksichtigt. Auch bei Stromausfall ist Ihre Feuerwehr somit weiterhin einsatzbereit!



Thalheim bei Wels

„Blaulichttag“: Baby-Rex stiehlt allen die Show

Der „Blaulichttag“ im Rahmen der Ferienaktion am 27. August ist seit einigen Jahren ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender während der Ferien. Auch heuer ließen es sich an die 50 Kinder und Jugendliche nicht entgehen, Polizei, Rettung und Feuerwehr über die Schulter zu schauen.

Bei herrlichem Sommerwetter konnten die Einsatzorganisationen ihr Können und die Professionalität in der Zusammenarbeit zeigen. Dass diese Zusammenarbeit auch im Einsatzfall reibungslos abläuft, wurde an diesem Nachmittag wieder allen bewusst und musste bei einem Ernstfall während der Aktion unter Beweis gestellt werden: Eine knappe Stunde nach dem Start der Veranstaltung kam es im Bereich der Feuerwehorausfahrt zu einem Motorradunfall. Während der verletzte Lenker vom Roten Kreuz erstversorgt wurde und die Polizei den Unfall aufnahm, errichtete die Feuerwehr eine wechselseitige Straßensperre ein und band ausgelaufene Betriebsmittel.

Beim Blaulichttag konnten sich die Besucher von der Hundestaffel und der Ermittlungsarbeit der Polizei ein Bild machen. Sie konnten erfahren, was in einem Rettungsauto passiert und wie man richtig Verbände anlegt. Und sie durften sich natürlich am Strahlrohr versuchen – was bei Temperaturen knapp unter 30 Grad eine willkommene Abkühlung war. Auch die schon traditionelle Fahrt mit dem Feuerwehrboot auf der Traun durfte beim Blaulichtnachmittag 2017 nicht fehlen.



Einsatzdienst

Statt dem Christbaum brennt das Auto

Kurz nach Mittag hat am Weihnachtstag ein PKW auf einem Bauernhof in der Ortschaft Ottstorf zu brennen begonnen. Die Besitzer konnten den Brand weitestgehend eindämmen, für die Feuerwehr blieben nur Restlöscharbeiten und die Kontrolle mittels Wärmebildkamera übrig.



MOORE STEPHENS

Ihr Spezialist für digitale Buchhaltung
und automatisiertes Buchen

Effiziente und tagaktuelle Abwicklung
Ihres Rechnungswesens

MOORE STEPHENS UNICONSULT
Wirtschaftstreuhand- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Edisonstraße 2 | 4600 Wels

T: +43 (7242) 66 618
F: +43 (7242) 66 618-15

Mag. Wolfgang Windischbauer
Wirtschaftstreuhand - Steuerberater

Mag. Herwig Ranger
Wirtschaftstreuhand - Steuerberater

office@ms-wels.at
www.moorestephens-wels.at
www.economy.co.at

INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR EIN PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Florianifeier 2018 mit 130 Jahr-Jubiläum der Thalheimer Feuerwehr

QR Termin



am Sonntag, **6. Mai 2018**

ab 9 Uhr: Feldmesse am Gemeindeplatz

ab 10:30 Uhr: Florianifrühschoppen der Thalheimer Feuerwehren
im „KOMM. Feuerwehrhaus“

Ausstellung von Feuerwehrfahrzeugen von heute
und anno dazumals



Feiern Sie mit uns! Nutzen Sie die Gelegenheit und werfen Sie einen
Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr! Hüpfburg für Kinder!

Der Erlös wird ausschließlich für den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen verwendet!

Gesetzesänderung für Spendenabsetzbarkeit

QR Spende



Zahlen mit Code

Ihre Feuerwehr gehört seit einigen Jahren zu den Spendenbegünstigten Organisationen in Österreich, das heißt, Sie können Spenden an die Feuerwehr steuerlich geltend machen. Das dazugehörige Gesetz schreibt seit 1. Jänner 2017 vor, dass die eingehenden Spenden von der Feuerwehr an das Finanzamt gemeldet werden müssen. Ihre Spende wird dann im Zuge des Jahresausgleiches automatisch berücksichtigt. Sollten Sie also Ihre Spende steuerlich geltend machen wollen, ersuchen wir Sie, unbedingt



- Ihren vollständigen Namen und
- Ihr Geburtsdatum

am Zahlschein zu vermerken. Nur so können wir Ihre Spende korrekt melden, damit diese Ihnen zugerechnet wird. **Danke für Ihr Verständnis!**

**Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, die
mit ihrer Werbeeinschaltung die Produktion des Magazins
„Feuerwehr 2017“ ermöglicht haben!**



IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels
Internet: <https://www.feuerwehr-thalheim.at> / <https://www.facebook.com/ffthbw>
Fotos: Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels, Wels, Mathias Lauber, Rene Hauser, Christian Keinberger
© 2018 Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels

